



## Wo laufen sie denn?

In Karben. Beim Karbener Stadtlauf, der vom KSV Klein-Karben traditionell ausgerichtet wird. In vielen Presseberichten wurde der Stadtlauf erwähnt. Ergebnislisten werden veröffentlicht, die gute Organisation wurde gelobt, die Streckensicherung war excelent, das Wetter grandios, die After-Run Party gelungen. Herz, was willst du mehr.

All die Berichte sind schnell geschrieben. Sie werden veröffentlicht, gelesen und wieder vergessen. Das Organisationskomitee trifft sich zur Manöverkritik. Anregungen, Verbesserungsvorschläge und Kritikpunkte werden besprochen und in die Vorbereitung für das nächste Jahr aufgenommen. War`s das? Nein!

Nach dem Lauf ist vor dem Lauf. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für 2008 an. Wer sind die Menschen „hinter den Kulissen“, die dafür sorgen, dass die Läufer ihre Bahn ziehen können, der Verein ein Imagegewinn erzielt, die Zuschauer einen schönen Tag verbringen. Vereinsmitglieder des KSV Klein-Karben, die sich für Ihren Verein engagieren.

Zunächst einmal ist die Turnabteilung zu erwähnen, die alle Fäden in den Händen hält. Nachdem Anke Glashoff, die jahrelang die Verantwortung für diesen Event trug, diese bereits für die Veranstaltung 2006 an Ute Birkmeyer übergeben hat, war man gespannt, wie es unter der neuen Leitung läuft. Die Antwort lautet: „Wie gewohnt hervorragend“. Das Team um Ute Birkmeyer hat einen tollen Job gemacht. Natürlich war Anke Glashoff immer und überall omnipräsent und stand mit Rat und Tat weiter zur Verfügung. Schon morgens um 7:00 Uhr beginnt der Tag im Vereinshaus. Hier können noch Anmeldungen abgegeben werden, die Startnummern werden ausgegeben, letzte Anweisungen an die Läufer erteilt. Verkaufs-, Informations- und Werbestände werden errichtet. Zur gleichen Zeit laufen die Vorbereitungen in der Rathausstrasse, Zielort aller Disziplinen die ausgetragen werden. DJ Dieter Fink bereitet die Lautsprecheranlage vor. Die Zeitnahme kommt mit einer Menge Technik. Verpflegungsstellen für die Läufer, aber auch für die Zuschauer werden eingerichtet.

Ab acht Uhr morgens wird die Rathausstrasse beschallt. Guten Morgen allerseits.

Parallel zu dieser Uhrzeit begeben sich alle Streckenposten auf den Weg ihre Positionen zu besetzen und die Strecke zu sichern. Mit Charme und Humor wird den Verkehrsteilnehmern die außerordentliche Situation erklärt und um Geduld gebeten.

Wenn der Uhrzeiger gegen neun Uhr geht, wird es in der Uhlandstrasse unruhig. Bürgermeister Roland Schulz ist frühzeitig erschienen um die Läufer mit einem Startschuss auf die Reise zu schicken. Fast 550 Teilnehmer stellen einen neuen Rekord dar. Alle Streckenposten, die sich aus fast allen Abteilungen des KSV Klein-Karben rekrutieren, sind bereit die Strecke zu sichern. Führungsfahrräder stehen bereit die Spitzenläufer zu begleiten. Besenfahräder begleiten die etwas langsameren Läufer.



Nach den Wettbewerben heißt es dann aufräumen. Innerhalb kurzer Zeit ist nicht nur in der Rathausstrasse nicht mehr zu sehen, dass hier eine Großveranstaltung stattgefunden hat. Nachdem auch die Straßensperren aufgehoben sind, geht es zum Vereinshaus des KSV Klein-Karben.

Hier findet die Veranstaltung eine tolle Fortsetzung. Gutes Essen, gekühlte Getränke, gute Stimmung. Die neue Pächterin bewirbt freundlich und gekonnt die Gäste, die sehr zahlreich erschienen sind. Die aufgebaute Tombola findet regen Zuspruch. Die Werbe- und Verkaufsstände werden gut besucht. Im Hintergrund werden Ergebnislisten bearbeitet und Urkunden erstellt. Zufriedenheit stellt sich ein. Die Organisatoren freuen sich über eine gelungene Veranstaltung, die Läufer genießen die Ruhe nach der Anstrengung, die Verantwortlichen des Vereins sind stolz auf die Leistung der Organisatoren und ihren Helfern, sowie dem großartigen Zuspruch während und nach dem Lauf.

Auch nach den Siegerehrungen, die durch den 1. Vorsitzenden Jörg K. Wulf vorgenommen wurden, blieben noch viele Läufer und Zuschauer bei sonnigem Wetter auf der Anlage.

Dieser Tag hat sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon jetzt auf den Stadtlauf 2008.

Den Organisatoren und allen Helfern sei gesagt: „Das habt ihr hervorragend gemacht!“

Karl-Heinz Nowak  
Pressewart